



Rund um Corona: Aktuelle Entwicklungen in Geestland

➔ Impfpaten helfen bei Terminvergabe

Die Impfpaten der Stadt Geestland stehen in den Startlöchern. Ab Montag, 1. März, werden sie den impfberechtigten Menschen (80 Jahre und älter) vor Ort bei der Beantragung von Corona-Impfterminen unter die Arme greifen. Per Telefon. Das Angebot richtet sich gezielt an Personen, die keine Unterstützung durch Angehörige oder aus dem näheren Umfeld bekommen können.

Termine für eine Impfung werden aktuell ausschließlich über das Niedersächsische Impfportal vergeben – über die Internetseite (www.impfportal-niedersachsen.de) und über eine Telefonhotline (0800 9988665). Durch die große Nachfrage werden alle Impfwilligen zurzeit auf eine Warteliste gesetzt. Genau hier setzt das Angebot der Stadt Geestland an: Sie schaltet eine Telefonhotline, bei der sich alle Impfberechtigten aus dem Stadtgebiet melden können. Die Impfpaten sind immer montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter **04743 937-1617** erreichbar. Sie prüfen die Impfberechtigung, nehmen die persönlichen Daten der Anrufenden (Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer) auf und pflegen sie anschließend in die Warteliste des Landes Niedersachsen ein. Außerdem wird montags bis sonnabends von 8 bis 20 Uhr ein Anrufbeantworter geschaltet: Hier können Impfberechtigte ihren Namen und ihre Telefonnummer hinterlassen. Sie werden dann zurückgerufen. Das bedeutet: Für einen Impftermin braucht es lediglich einen Anruf!

Sollte der oder die Impfberechtigte nicht in der Lage sein, das Impfzentrum in Cuxhaven eigenständig oder mit Unterstützung aus dem Umfeld aufzusuchen, werden die Impfpaten auch hier eine Hilfestellung geben. Sie erklären zum Beispiel, unter welchen Voraussetzungen man eine Transportbescheinigung beim Hausarzt beantragen kann. In Fällen, in denen die Impfwilligen keinen Anspruch auf eine solche Bescheinigung haben oder die finanziellen Mittel fehlen, gibt es gegebenenfalls auch die Möglichkeit, einen ehrenamtlichen Fahrdienst zu nutzen. Solche Alternativen werden im Einzelfall geprüft. „Wir werden uns jeden Fall genau anschauen und jedem die Hilfe zukommen lassen, die er oder sie benötigt und die auch möglich ist“, erklärt Bürgermeister Thorsten Krüger. „Voraussetzung ist immer, dass die Menschen auch wirklich auf Unterstützung angewiesen sind.“

Die Daten der Impfberechtigten wird die Stadt Geestland in die Warteliste einpflegen. Für die konkrete Terminvergabe ist aber weiterhin ausschließlich die Impfhofline des Landes

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

Niedersachsen zuständig: Sie wird die Impfwilligen auf der Warteliste informieren, sobald ein freier Termin verfügbar ist. Wichtig: Bei der Terminvergabe durch die Niedersächsische Impfhilfe muss zwingend ein weiterer Termin für die zweite Impfung vereinbart werden. Der zeitliche Abstand zwischen den Impfungen beträgt rund 21 Tage.

Bürgermeister Thorsten Krüger hat sich ganz bewusst dazu entschieden, neben der bestehenden Impfhilfe des Landes Niedersachsen ein zusätzliches Unterstützungsangebot in Geestland zu schaffen: „Für die Impfberechtigten ist es frustrierend, wenn sie mehrmals versuchen, die Impfhilfe des Landes zu erreichen, aber aufgrund der großen Nachfrage nicht durchkommen. Im schlimmsten Fall brechen sie den Versuch der Terminvereinbarung ab – und die Impfbereitschaft sinkt. Das kann nicht in unserem Interesse sein und deshalb wollen wir hier in Geestland mit unseren Impfpaten gegensteuern. Wir lassen die Menschen nicht im Regen stehen. Unser oberstes Ziel ist es, allen Impfberechtigten in unserer Stadt einen Impftermin zu vermitteln.“ Er bittet die Anrufenden jedoch um Geduld: „Das Angebot bedeutet für unsere Mitarbeitenden eine zusätzliche Aufgabe und das Eingeben der Daten in die Online-Maske dauert seine Zeit. Hier bitte ich die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, sollte ein Telefonat mal ein paar Minuten länger dauern oder sie auf dem Anrufbeantworter landen. Wir rufen auf jeden Fall zurück.“ Auch CDU-Fraktionsvorsitzender Claus Seebeck unterstreicht die große Bedeutung der Impfpaten in der Corona-Pandemie: „Es liegt in unser aller Interesse, dass wir eine möglichst hohe Impfbereitschaft vor Ort erzielen. Mit den Impfpaten schafft die Stadt Geestland ein gutes Angebot, das den Weg zur Impfung erleichtert. Wir beweisen damit einmal mehr, dass wir nicht reden, sondern handeln.“

➔ Corona-Tests für Kita- und Schulpersonal

Die Beschäftigten in den Kindertagesstätten und Schulen in Geestland können sich ab sofort freiwillig – und auch ohne konkreten Verdacht – einmal in der Woche mit Hilfe eines Schnelltests auf das Coronavirus testen lassen. Das Angebot gilt bis zu den Osterferien. Die Tests finden direkt vor Ort in den jeweiligen Einrichtungen statt. „Diese landesweite Maßnahme trägt dazu bei, dass wir mögliche Infektionsherde früh identifizieren können“, so Bürgermeister Thorsten Krüger. In den ersten Schulen wurde bereits am Freitag vergangener Woche getestet. Im Ergebnis fielen alle Tests negativ aus.

➔ Im April startet das Impfen vor Ort

Menschen über 80 Jahre in Geestland, die nicht in einem Alten- oder Pflegeheim wohnen, können sich im April erstmals vor Ort in Geestland gegen das Corona-Virus impfen lassen. Geplant sind zwei Standorte, einer in Langen und einer in Bad Bederkesa. Insgesamt, so der Plan, sollen in einem Zeitraum von knapp einer Woche zunächst 400 Personen geimpft werden. Da die Menge des Impfstoffs wie allgemein bekannt begrenzt ist, kommen zuerst die Ältesten an die Reihe. Ab Anfang März werden sie per Post benachrichtigt. Sie können sich dann unter 04743 937-1617 zurückmelden und einen Termin zum Impfen in Langen oder Bad Bederkesa vereinbaren.

„Für viele ältere, weniger mobile Menschen ist das Impfzentrum in Cuxhaven aufgrund langer und nicht zumutbarer Anfahrtswege fast unerreichbar. Wir müssen uns an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren“, betont Thorsten Krüger. Das Impfen vor Ort, macht Thorsten Krüger deutlich, sei ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die Corona-Pandemie. „Wir als Kommune werden uns deshalb weiter dafür stark machen, dass das Impfen vor Ort ausgeweitet wird.“ Und auch für die Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Geestland ist das mobile Impfen – neben der Ausweitung von Tests und der Einhaltung der Corona-Regeln – ein entscheidendes Instrument, um die Pandemie einzudämmen und bald wieder zur (neuen) Normalität zurückzukehren. Für Thorsten Krüger steht außer Frage, „dass die Folgen der Pandemie uns noch einige Herausforderungen bescheren werden“. Deshalb hält er es für „dringend notwendig, dass wir jetzt alles unternehmen, um aus dem Lockdown zu kommen und uns auf die Zeit nach Corona oder ein Leben mit Corona vorzubereiten“.

Bei allgemeinen Fragen rund um das Thema Corona können sich die Bürgerinnen und Bürger in Geestland auch weiterhin unter der Rufnummer **04743 937-1234** melden. Auch die Hotline „Wir helfen Dir!“ ist unter der Durchwahl -1122 weiterhin erreichbar für alle, die in dieser besonderen Zeit Hilfe benötigen.